

pro mente

oö

"20 Jahre Jugendwohnhaus blue.box – im Wandel der Zeit

**Eine Reise vom „damals“ ins „heute“:
wie sich Haltungen & Selbstverständlichkeiten,
Betreuungs- & Interventionsideen sowie
Rahmenbedingungen verändert haben"**

Damals...



Erinnerungen und Erfahrungen teilen ...

- Rahmenbedingungen
- Inhaltliches Arbeiten
 - Beziehungsgestaltung
 - „Strafen vs Konsequenzen“
 - Elternarbeit
 - Umsetzung von Veränderungen
 - Erlebnispädagogik

Jugendwohnhaus blue.box...

- ...war Pilotprojekt



Jugendwohnhaus blue.box ... damals





... heute



Damals und heute den Zugang betreffend

- Aufnahmealter: 13 bis 19 Jahre
 - Betreuungsalter: bis 23 Jahre
 - Betreuungsdauer: durch Altersgrenze
 - Ausschlusskriterien:
 - Suchterkrankungen, Essstörungen, Minderbegabung, organische psychische Störungen
 - Massiv aggressives Verhalten, langfristige „Verweigerung der Behandlungsmaßnahmen“
- Aufnahmealter: 13 bis 21 Jahre
 - Betreuungsalter: bis 23 Jahre
 - Betreuungsdauer: 1,5 Jahre
 - Zielgruppe: psychosoziale Beeinträchtigung u/o psychische Störung
 - Keine Ein- und Ausschlusskriterien definiert
- Nebenleistung des ChG, nicht bescheidpflichtig

Angebot ist freiwillig...

- ...Bewohnerin entscheidet sich „freiwillig“ für den Einzug ins JWH blue.box
- ... das JWH hat auch bei Minderjährigen keine offiziell übertragenen Pflege- und Obsorgeaufgaben



Rahmen, Regeln und Strukturen



Früher: etwa

- Heimfahrtsregelungen und Ausgangszeiten durch Team bestimmt
- Handy nur zu gewissen Zeiten
- „All-inclusive-Paket“: neben voller Verpflegung auch Taschen- und Kleidungsgeld, Hygieneartikel zur Verfügung gestellt, Medikamente besorgt und bezahlt und in Tagesrationen vorbereitet

Was ist daran interessant?

Wie kann durch so eine Vorgehensweise Eigenverantwortung gefördert werden bzw. die Verantwortung im System gestärkt werden?

→ „Käseglocke Vollversorgung“



Defizitorientierte Sichtweise

- „symptomlastige“, defizitorientierte Behandlungspläne



- Verbesserungen meist nur so lange wir Rahmen „hielten“, sprich als Kontrollorgan wirkten
- → „Expertentum der Professionisten“

Systemisch-lösungsorientierte Ansätze



Zeit im JWH blue.box als Übergang

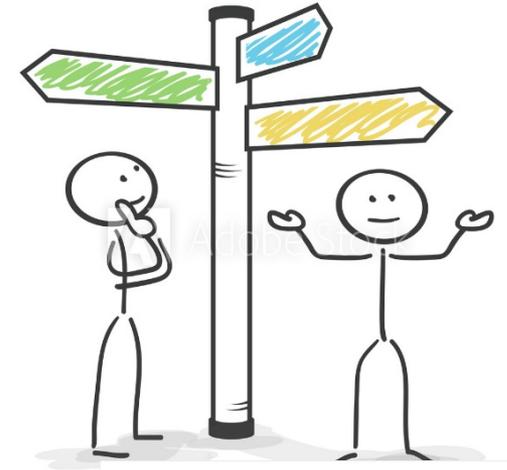
... als Übergang von einer
Auffassung, sich zu sehen,
zu einer anderen ...



... von einem Status von Versagen und Problem
zu einem von Erfolg und Kompetenz ...

Zielvereinbarungen

- Wohin soll es gehen?
- Durch „Zielinterview“ herausfinden
- Kleinste Schritte in die gewünschte Richtung operationalisieren (überschau- und schaffbar, geeignete Übungsfelder finden)
- „dran bleiben“
- Kleine Erfolge im Alltag, Ausnahmen von Problemverhalten
- Ressourcen nutzen, um Erfolge zu wiederholen



Entwicklung

- Breiter Handlungsspielraum
- Bewohnerin von „Besucherin“ zur „Kundin“
- Haltung: Verantwortung bei Bewohnerin und deren System belassen



- Von „etwas haben“ zu „etwas Vorhaben“



Eltern- und Vernetzungsarbeit



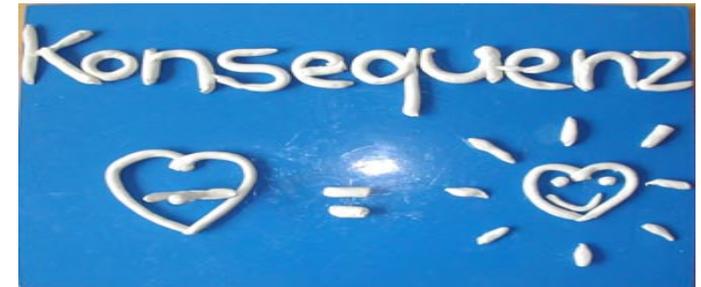
- Eltern in Prozess mit einbeziehen



- Versuchen Erfahrungen und Kompetenzen zu aktivieren
- Umgang mit „abwesenden Eltern“
- Unterschied Minder- und Volljährigkeit

Konsequenz

- der Umgang mit „dem unerwünschten Verhalten“ ...



- Reaktion nicht als „Strafe“ auf Verhalten, sondern als Anregung für Lernprozess mit Ziel der Verhaltensänderung
- Manches Mal leichter, etwas „gegen das Verhalten zu tun“ als „für die Veränderung“



Foto: FreeDigitalPhotos.net/Stuart Miles©

Neue Autorität

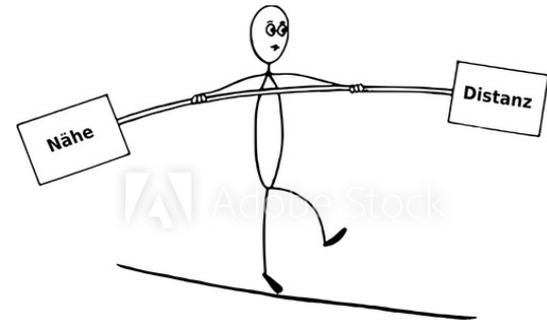
- Präsenz zeigen
- Wachsame Fürsorge
- Transparenz schaffen



Beziehungsgestaltung



- Unterschiedliche Empfindung von Nähe und Distanz



- Im Alltag überprüfen, anpassen und individuell leben



Hilfreich für MitarbeiterInnen



Belohnung



© Trueffelpix - Fotolia.com

#53291178

Erlebnispädagogik

Erlebnispädagogik als zusätzliches Instrument in der Betreuung der Bewohnerinnen:

- Konventionelle Lernräume verlassen – in der Natur Gelegenheit zu unmittelbaren Lernerfahrungen und Erlebnissen (Primärerfahrungen) zu finden
- Ganzheitliches Lernen zu ermöglichen, das kognitive, affektive und psychomotorische Funktionen anspricht
- Erleben von Gemeinschaft und Kooperation
- Erfahrung der Möglichkeit und Grenzen des eigenen Körpers
- Erleben und Wertschätzen der Natur

Kanufahren am Moldau Staausee





Erlebnistage im Wald



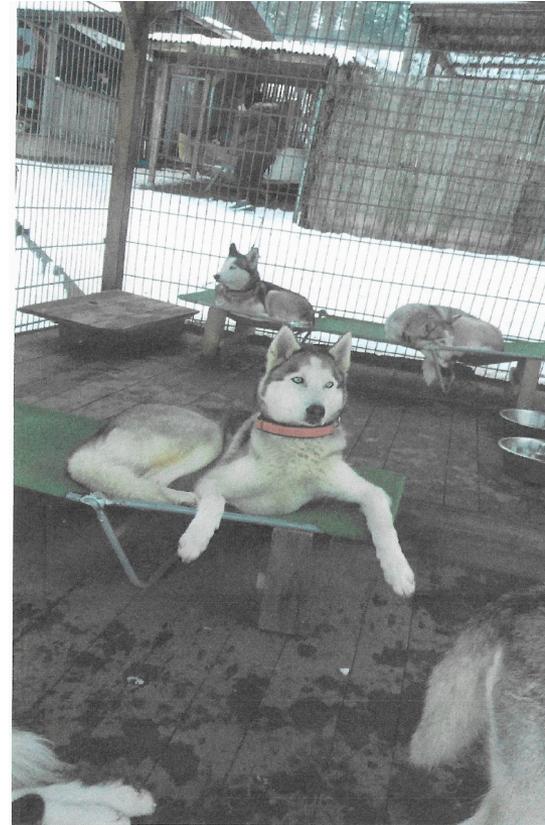
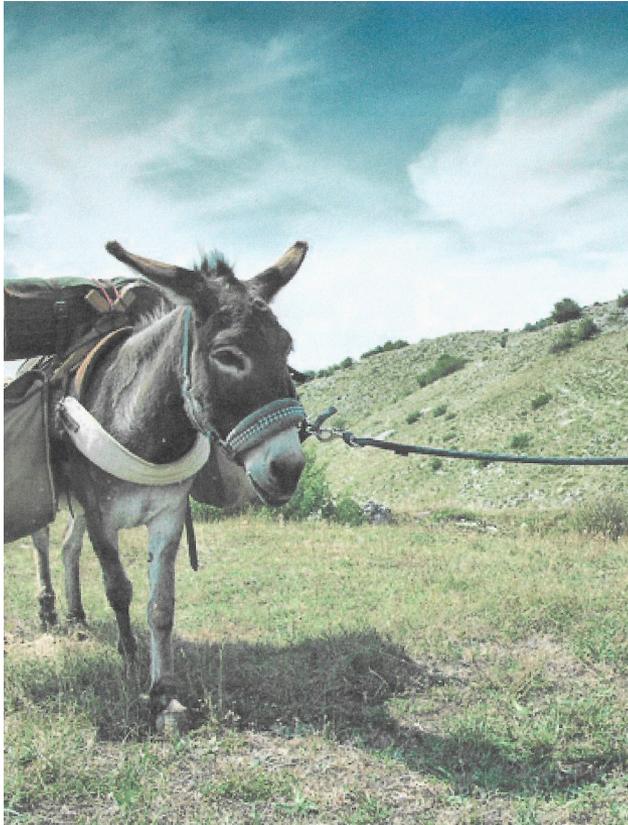
Segeln in Kroatien

Projekte damals:

- mehrtägig
- Übernachtungen im Freien
- aufbauend in ihrer Intensität
- Transfer in den Alltag möglich
- „verpflichtend“

Projekte heute:

- Dauer und Intensität niederschwelliger
- maximal 1-2 Tage
- kurzfristig geplant
- Anzahl der Teilnehmer variiert meist bis zur Abfahrt



Eselwanderung und Besuch einer Huskyranch

Herausforderung

- Finanzielle Absicherung
- Sisyphusarbeit



pro mente | jugend

GESCHÄFTSFELD **Leitung**

pro mente | **jugend**

JUGENDWOHNHAUS **blue.box**

resp@ct

FOR YOUNG!

pro mente | **jugend**

JUGENDWOHNHAUS **red.box**



pro mente | **jugend**

JUGENDWOHNGEMEINSCHAFTEN **green.box**

pro mente | **jugend**

work.box_ARBEITEN LERNEN



für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!

